

## **Boizenburg / Elbe, Mecklenburg-Vorpommern, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Stadtrecht seit dem Jahr 1267.

Herzogtum Mecklenburg / protestantisch.

Heute Stadt im Landkreis Ludwigslust-Parchim,

Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

***Aus Boizenburg / Elbe:***

***Einundzwanzig Frauen und drei Männer.***

***Zwei Frauen starben auf dem Scheiterhaufen.***

***Eine Frau und ein Mann starben während des Verfahrens.***

- |       |   |                          |
|-------|---|--------------------------|
| -1548 | Anna Boddekers.<br>Die Frau wurde gefoltert, mit hoher Wahrscheinlichkeit starb sie im Verfahren.   | Urteil unbekannt         |
| -1572 | N.N. / eine Frau.<br>Eine verurteilte (verbrannte) Person habe dieser Frau einen Trunk bereitet, mit welchem sie angeblich Hans Maneken schädigte.<br>Doch in der Urgicht (Geständnis) der verbrannten Person fehlte diese Behauptung.<br>Laut Belehrung Juristenfakultät Rostock war gegen diese Frau ein Verfahren nicht zulässig.<br>Sollte der Rat von Boizenburg dennoch ein Verfahren mit Haft und Folter eröffnen, konnte der Mann der bezichtigten Frau Klage gegen den Rat beim Hofgericht von Mecklenburg führen.<br>(Lorenz, Sönke, II,1, S. 97) | Verfahren nicht zulässig |
| -1588 | die Schomachersche.<br>Besagt von mehreren Frauen in ihrer peinlichen Urgicht (Namen werden in Quelle nicht genannt).<br>Laut Belehrung Juristenfakultät Rostock reichte Besagung für die Anwendung der Folter nicht aus.<br>Entlassung aus der Haft nach Schwören Urfehde<br>(Lorenz, Sönke, II,1, S. 166)   | Haftentlassung           |
| -1588 | die Knopsche.<br>Unter der Folter legte sie Urgicht (Geständnis) ab.<br>Die Knopsche besagte die Augustinsche.<br>Die Knopsche starb auf dem Scheiterhaufen.<br>(Lorenz, Sönke, II,1, S. 167)   | Verbrannt                |
| -1588 | die Augustinsche.<br>Sie wurde besagt von der Knopschen.<br>In Haft genommen.<br>Die Belehrung der Juristenfakultät Rostock verbietet die Folter der Beschuldigten.<br>Entlassung aus der Haft nach Schwören Urfehde.<br>(Lorenz, Sönke, II,1, S. 167)  | Haftentlassung           |

- |  |   |
|--|---|
| <p>-1592 Wolbe Burmeister.<br/> Angeklagt wegen Zauberei, Segnerei und Böten<br/> (Raten, Besprechen, Gesundbeten).<br/> In Haft genommen und gütliche Befragung.<br/> Dann Folter und erneute Belehrung.<br/> Der Ausgang des Verfahrens ist unbekannt.<br/> (Lorenz, Sönke, II,1, S. 179)</p>  | <p>Ausgang des<br/> Verfahrens<br/> unbekannt</p> |
| <p>-1596 Ester Tosten.<br/> Bezichtigt durch „ein leichtfertiges Weib“<br/> und mindestens sechs Monate in Haft.<br/> Unter der Folter legte die Frau kein Geständnis ab.<br/> Laut Belehrung der Juristenfakultät Rostock<br/> Entlassung aus der Haft nach Schwören Urfehde.<br/> Rat und Gericht von Boizenburg mussten Schadenersatz<br/> hinsichtlich erlittener Haft und Folter leisten<br/> (Lorenz, Sönke, II,1, S. 207)</p> | <p>Haftentlassung,<br/> Schadenersatz</p>         |
| <p>-1619 Hans Hoiers.<br/> Er wurde inhaftiert und die Juristenfakultät Rostock stimmte<br/> aufgrund fehlender Geständnisbereitschaft des Beschuldigten<br/> der Anwendung der Folter zu.<br/> Unter der Folter legte er ein Geständnis ab.<br/> Hans Hoiers verstarb in der Haft.<br/> Hans Hoiers besagte die Ottensche und die Bramersche.<br/> (Lorenz, Sönke, II,1, S. 585 – 586)</p>  | <p>Tod in der Haft</p>                            |
| <p>-1619 die Ottensche.<br/> Sie wurde von Hans Hoiers besagt.<br/> Nur aufgrund der Besagung lehnte Juristenfakultät Rostock<br/> in Belehrung an Bürgermeister und Rat von Boizenburg<br/> die Inhaftierung und Anwendung der Folter ab.<br/> Zunächst waren Ermittlungen hinsichtlich Verbesserung<br/> der Indizienlage erforderlich.<br/> (Lorenz, Sönke, II,1, S. 586)</p>   | <p>keine Haft,<br/> keine Folter</p>              |
| <p>-1619 die Bramersche.<br/> Sie wurde von Hans Hoiers besagt.<br/> Nur aufgrund der Besagung lehnte Juristenfakultät Rostock<br/> in Belehrung an Bürgermeister und Rat von Boizenburg<br/> die Inhaftierung und Anwendung der Folter ab.<br/> Zunächst waren Ermittlungen hinsichtlich Verbesserung<br/> der Indizienlage erforderlich.<br/> (Lorenz, Sönke, II,1, S. 586)</p>  | <p>keine Haft,<br/> keine Folter</p>              |
| <p>-1663 Trine Barmelin.<br/> Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft<br/> möglich.</p>  | <p>Haftentlassung</p>                             |

- |       |   |                  |
|-------|---|------------------|
| -1664 | die Alte Balzersche.<br>Tod im Verfahren, häufig wegen Folgen der Folter oder durch Selbstmord.   | Tod im Verfahren |
| -1671 | Lorentz Maneken.<br>Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.                    | Haftentlassung   |
| -1680 | Lisebeth Ditmerns.<br>Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.                  | Haftentlassung   |
| -1681 | Magdalena Voss.   | Verbrannt        |
| -1682 | Ilse Ritschen.<br>Keine Folter, die Möglichkeit auf Freispruch war relativ groß.                  | Urteil unbekannt |
| -1682 | Margot Petersen.<br>Keine Folter, die Möglichkeit auf Freispruch war relativ groß.                | Urteil unbekannt |
| -1682 | Trien Buern.<br>Keine Folter, die Möglichkeit auf Freispruch war relativ groß.                    | Urteil unbekannt |
| -1684 | Annen Buchner.<br>Die Frau wurde gefoltert, mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Todesurteil gefällt. | Urteil unbekannt |
| -1684 | Greth Peter.<br>Keine Folter, die Möglichkeit auf Freispruch war relativ groß.                    | Urteil unbekannt |
| -1684 | die Stoupenschlagsche.<br>Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.              | Haftentlassung   |
| -1704 | Anna Richardsche.<br>Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.                   | Haftentlassung   |
| -1711 | Andreas Jacob Schultze.<br>Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.             | Haftentlassung   |
| -1720 | die Frau des Johann Sammon.<br>Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.         | Haftentlassung   |

## Quellen:

-Lorenz, Sönke:

Aktenversendung und Hexenprozess,  
Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald  
(1570/82-1630), II,1  
Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Rostocker Spruchakten  
von 1570 bis 1630,  
Frankfurt am Main 1983

- Moeller, Katrin:

Dass Willkür über Recht ginge.  
Hexenverfolgung in Mecklenburg im 16. und 17. Jahrhundert,  
Dissertation. Bielefeld 2007.

Kontakt:

Dr. Katrin Moeller. Leiterin des Historischen Datenzentrums Sachsen-Anhalt  
Institut für Geschichte der MLU Halle-Wittenberg  
Emil-Abderhalden-Str. 26/27, 06108 Halle  
Tel.: ++ 49 / (0)345 - 55 - 24286  
email: [katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de](mailto:katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de)  
<http://www.geschichte.uni-halle.de/mitarbeiter/moeller/index.de.php>

Die Liste von Hexen- und Zaubereiprozessen in Mecklenburg ist Teil einer Ausstellung  
im Fachmuseum "Burg Penzlin. Das Hexenmuseum in Mecklenburg".  
Dort können sich Besucher über die Geschichte der Hexenverfolgung informieren  
und über eine interaktive Tafel weitere Details zu den einzelnen Hexenprozessen  
in Mecklenburg erfahren.

Informationen zu dem Museum auf der Website: <http://alte-burg.amt-penzliner-land.de/>

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: [bdireske56@gmail.com](mailto:bdireske56@gmail.com)